



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

15.07.1939 (Nr. 192)

Bremser Zeitung



der Nationalsozialistischen Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichstatthalters in Oldenburg und Bremen

Parteiamtliche Tageszeitung
das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 192 / 9. Jahrgang

Sonabend, 15. Juli 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

Dem Volk Die Tore der Kunst geöffnet

Dr. Dietrich zum Tag der Deutschen Kunst

Eindrucksvolle Rede des Reichspressechefs beim Münchener Presseempfang
Festlicher Auftakt in der Stadt der Deutschen Kunst

München, 15. Juli.

Ein Ereignis des ersten Nachmittags beim Fest der deutschen Kunst war der große Empfang, den Reichspressechef Dr. Dietrich den führenden Männern der deutschen und der in Deutschland tätigen ausländischen Presse im Nymphenburger Schlosspark vor der Amalienburg gab. Unter den Bäumen des herrlichen Parks fanden sich zu dieser geselligen Veranstaltung etwa 700 Schriftleiter zusammen, darunter 300 ausländische Journalisten.

Während sich im Schatten der Bäume das gefellige Treiben entfaltete, entfalteten sich vor den Augen der Gäste anmutige Szenen, getanzt vom Ballett der Berliner Staatsoper unter Leitung von Vissi Maubret, vom Ballett des Deutschen Opernhauses Berlin unter Leitung von Walter Kemm in Gemeinschaft mit den Solotänzerinnen Gelschauer Höpfer und dem Ballett der Wiener Staatsoper unter Leitung von Hebi Fjodorow sowie den Tanzgruppen der Liebeshütte der deutschen Tanzschule unter Elli Bodes Leitung. In dieser festlichen und künstlerischen Rahmen hineingestellt war die

Ansprache des Reichspressechefs Dr. Dietrich, die folgenden Wortlaut hatte:

„Meine Damen und Herren von der deutschen und ausländischen Presse! Sehr geehrte Gäste! Zum ersten Male kam ich heute im Auftrag des Führers zum Tag der Deutschen Kunst in München begrüßt. Das ist keine große Tradition und ist doch ein Jubiläum, denn drei Jahre unserer Zeit bedeuten mehr als ein dreimaliges Kalenderviertel einer gewöhnlichen irdischen Welt. Die Zeit, in der wir leben, ist eine Zeit großer und gewaltigen Geschehens, Umwälzungen, die sonst nur in Jahrhunderten zur Entwicklung reifen, vollziehen sich heute im Ablauf weniger Jahre. Aufgaben, die zu älteren Generationen nicht gelangen sind heute für unsere schnelllebige Zeit das Werk weniger Wochen und Monate. (Zurückführung auf Seite 2)

Weiter waren bei diesem festlichen Empfang zugegen Staatssekretär Hermann Esser, von den Männern der Kunst die Professoren Heinrich Hoffmann, Eberhard und Brindmann, Direktor Dr. Roth und Dr. von Hind und Haus der Deutschen Kunst, Werner Göt, Intendant Fischer und Louis Treuner. Unter den zahlreichen Pressevertretern der Götterungen der Bewegung und der Behörden bemerkte man Reichshauptamtsleiter Dr. Dreßler von der Reichspressestelle der NSDAP, Oberregierungsrat Rabe vom Kulturreferat des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und Reichsaussenstellenleiter Eugen Wacker.

„Heilige Verträge“

Frankreichs unerhörter Vertragsbruch gegenüber Syrien

Die französische Regierung ist durchaus schlecht beraten, wenn sie sich, wie man der offiziellen Pariser Presse entnehmen kann, nach den unmissenden Vorbehalten der italienischen Note gegenüber dem französisch-türkischen Sandjak-Vertrag auf den Standpunkt stellt, daß Frankreich unter allen Umständen in der Levante bleiben werde. Um dieser Erklärung, die nichts anderes als eine fette Bezeichnung auf einer absolut unumkehrbaren und rechtsverbindlichen Machtpolitik darstellt, können die unantastbaren Grundlagen der italienischen Zielsetzung nicht aus der Welt geschafft werden.

Die römische Note enthält gegenüber Frankreich den äußerst schwerwiegenden Vorwurf, eine Reihe von bindenden Verpflichtungen durch sein Vorgehen in Syrien gebrochen zu haben. Seine Vertragsbrüche treffen zunächst die syrische Bevölkerung, der gegenüber Frankreich sich zur Behauptung der Integrität ihres territorialen Bestandes und zur Förderung ihrer Entwicklung bis zu der in den Mandatsstatuten vorgesehenen föderativen Unabhängigkeit verpflichtet hat. Zweitens hat Frankreich seine als Mandatsmacht der Genfer Liga gegenüber eingegangenen Verbindlichkeiten verletzt. Drittens hat Frankreich trotz des Abkommens von San Remo, das bekanntlich aus Italien hergeleitet ist, den Sandjak-Schahde durchgeföhrt, ohne die Zustimmung Italiens eingeholt. Viertens stellt der gegenwärtige Zustand in Syrien die flagranteste Verletzung der von dem französischen Außenminister Bonnet eingegangenen Verpflichtungen dar, in denen er dem syrischen Vizepräsidenten die Ratifizierung des syrischen Unabhängigkeitsvertrages bis zum 31. Januar 1939 versprochen und die förmliche Einbürgerung einer syrischen Verwaltung zugesichert hat.

Zur Zeit gibt es aber überhaupt keine syrische Regierung, keine syrische Volksvertretung und keinen syrischen Staatspräsidenten. Die gesamten Machtbefugnisse liegen in den Händen des französischen Oberkommissars Puaux, in dessen Namen eine von ihm eingesetzte Kommission diktatorisch regiert und die syrische Bevölkerung in unerhörter Weise verungeltigt. Wenn Puaux und die Organe des Laval d'Oriental sich heute erlauben, daß Frankreich nicht daran denke, auf seine jetzige Stellung in Syrien zu verzichten, so heißt das mit anderen Worten, daß feierliche Verträge, Recht und Moral, Begriffe sind, die man zwar stets an deren Staaten zur Beachtung empfiehlt, aber selbst in schamloser Weise mit Füßen tritt, wenn es Frankreichs brutaler Machtpolitik zweckmäßig erscheint.

Schon am Eingang des Schlossparks wurden die Gäste des Reichspressechefs vom Jubel der festlichen Stunde umgeben. Auf dem Wege vom Schloß bis zur Amalienburg durchschritt die Eingeladenen ein Spazierblumenreicher Wäldchen, die in das festliche Weiß klassischer Gemäuer gekleidet waren. Als die Kameraden den Weg zum Festsaal nahen, ertönten die Wiener Wäldermonate unter Leitung des Generalmusikdirektors Dr. Karl Böhm Mozarts reizende Hofmeister-Serenade.

Zusammen mit dem Reichspressechef ertönten Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner, Neben den Schriftleitern der deutschen und der ausländischen Presse kamen weiter zahlreiche führende Künstler und Künstlerinnen, vor allem Vertreter der Bildenden Kunst.

Italien entschleiert das Pariser Spiel in Syrien

Der Sandjak-Kaufpreis für das türkische Bündnis

Mailand, 15. Juli.
Die norditalienische Presse erläutert ausführlich die strategische Protestnote gegen die Abtretung des Sandjaks von Alexandrette an die Türkei und bezeichnet die Maßnahme als einen durch keinerlei Rechtsmittel zu verteidigenden willkürlichen Schritt Frankreichs.

Frankreich mache, schreibt „Popolo d'Italia“, das Gebiet zum Gegenstand des Handels für seine eigenen politischen und militärischen Zwecke, als ob der Sandjak ein weltlicher Besitz des Gebietes oder der Bevölkerung unter der Herrschaft der Republik gewesen wäre. Frankreich behält damit den Preis für abgewogene Formen der Freundschafts- und Militärallianz mit der Türkei, die offensichtlich offenen Charakter gegen andere Mächte trage. Die von der französischen Regierung begangene Rechtsverletzung ist nicht nur unerträglich und vor allem unmoralisch. Der „Oberste della Sera“ bezeichnet die französisch-türkische Abmachung als den letzten Schritt des Vorgehens, durch den sich die Türkei mit gefühnten Mandatoren die französisch-britischen Mandatsländer in der Levante unterworfen hat. Die türkische Freundschaft im östlichen Mittelmeer zu erkaufen, um sie als ein Mittel zu benutzen, um den Sandjak zu erwerben, ist eine direkte Verletzung der Mandatsverpflichtung, die ihm nicht gehören zum Schaden Syriens.

Die „Stampa“ stellt fest, daß die französische Regierung nun der Welt ein neues Verbrechen an dem Namen des Pariser Spiels anreihen und zu erklären, mit welchem Recht sie die Integrität eines Staates, über den Frankreich seine Oberherrlichkeit behauptet, einbricht. Die französische Note, monard Italien jedes Recht als Mandatsmacht mit dem Zuge seines Austritts aus der Genfer Liga verloren habe, sei Sophismus. Italien mischleiere das ostentative französische Spiel: Frankreich verleihere auf die Unzufriedenheit und die Bewegung der syrischen Bevölkerung um sein Mandat umgewandelt in eine direkte Oberherrlichkeit permanent zu Syrien und aus Syrien ein Anhängsel seines ohnehin schon so riesigen Kolonialreiches zu machen.

Syrien protestiert

Beirut, 15. Juli.
Der syrische Kammerpräsident Jares al-Khoury hat im Namen des Parlaments an das französische Ober-

Neue Kämpfe an der mandatschurisch-mongolischen Grenze

Moskau, 15. Juli.
Die Zahl der Kämpfe an der Grenze zwischen Mandatschurien und der Mongolei nimmt immer noch nicht zum Stillstand gekommen sind. In der Zeit vom 6. bis 12. Juli ist es nach dieser Verlautbarung zu einem neuen Kampf gekommen, an dem auf beiden Seiten tausende Truppenangehöriger, Infanterie, Tanks, schwere Artillerie und Flugzeuge zum Einsatz kamen. Das Moskaus Kommuniqué spricht von mehreren Infanterie- Divisionen, einer großen Zahl von Tanks, schwerer Feldartillerie, Panzerbrigaden und mehreren Kanonenregimenten. Die Opfer an Toten und Verwundeten sollen in die Tausende gehen.

kommissariat zur Weiterleitung an das Außenministerium und die Mandatskommission folgendes Protokollentwurf gerichtet: „Anlässlich der im französisch-türkischen Bündnis festgelegten ewigjährigen Abtretung des Sandjaks Alexandrette an die Türkei liegt es mir genötigt, im Auftrag des syrischen Parlaments gegen die Abtretung der Rechte auf einen syrischen Distrikt, welchen der Genfer Bund der französischen Mandatsregierung als Pfand antrahnt hat, zugunsten einer fremden Macht erneut Protest einzulegen. Das syrische Parlament beklundet diesen Protest, behält die Rechte des syrischen Vaterlandes vor und fordert, dem französischen Parlament und dem Genfer Bund seinen Wunsch vorzutragen, der dahin geht, das widerrechtliche Abkommen über die Abtretung des Sandjaks Alexandrette zur Einbe-

ziehung der syrischen und der Völkerrechte nicht durchzuführen zu lassen.“
Damaskus, 15. Juli
Der „Nationale Wad“ in Damaskus hat anlässlich der Verabschiedung des Sandjak-Alexandrette an die Türkei ein Manifest veröffentlicht, in dem es heißt: „Diese unbedingte, das Mandat verletzende Abtretung beweist die Schwäche Frankreichs und die Errettung seiner Politik. Die arabischen Völker werden nicht niederträchtig, nachlässig-schlag ins Herz der Araber nie vergessen. Das angeblich so zitternde Frankreich, die angeblich große demokratische Nation hat zur Verteidigung ihrer hochgeringen Gelüste ein schwaches, machtloses Volk, das an die französische Ehre und Loyalität glaubte, betrogen und seine Rechte mit Füßen getreten.“

„Daily Telegraph“ / Die amtlichen Hintermänner des Briefschreibers bloßgestellt
London, 15. Juli.
Die ebenso fast wie eindeutige Antwort, die Reichsminister Dr. Goebbels dem britischen Propagandaoffice King-Hall und seinen Hintermännern erteilte, hat in London das größte Aufsehen erregt. In zwei demotischen „Gesinnungsbeiträge“ hielten sich die Zeitungen jedoch ihren Voren diese verneinende Abwehr der King-Hall-Aktion zu unterbreiten. Die Blätter registrierten lediglich kurz die Tatsache, daß der Brief King-Halls von prominenter Seite beantwortet worden sei oder bekräftigten sich auf die Wiederholte, aus dem Zusammenhang gerissene Aussage.

„Daily Telegraph“ macht wieder einmal den Wunsch zum Vater des Gedankens und glaubt in nicht mehr zu überhebendem Optimismus feststellen zu können, daß die jetzige Antwort — die das Wort aber maßvollst seinen Voren verweigert — ein Beweis dafür ist, daß das nationalsozialistische Deutschland die Wirkung der britischen Propaganda verpörrt. Das Wort ist damit unheimlich das zu, was Herr King-Hall jetzt so eifrig nach der Antwort Dr. Goebbels befreit, daß es sich nämlich bei seiner verpörrten Angelegenheit nicht um die Million eines „um das Schicksal Europas besorgten Privatmannes“ handelt, sondern daß jene Kreise dem Briefschreiber Platz fanden, denen durch Dr. Goebbels schonungslos die Mäste vom Gesicht gestrichen wurde.

„Unser Haus ist wohl bemahrt. Feindler und Türen öffnen sich nur von innen, wenn es uns beliebt. Den Garten schütz eine hohe und dicke Mauer, die niemand übersteigen kann. Mit ohnmächtiger Wut begeißelt der unfernen stolzen Welt behebende Verbrecher die soliden Wände, die aller Eindrucksvollerkeit spotten. So bleibt ihm nichts übrig, als zum letzten verzweifelt Mittel zu greifen, indem er infame „Verwehrlinien“ in unsere Volkshäuser zieht. Das ist in diesen Worten die neueste Taktik der britischen Propaganda. Die Geheiden und Kriegsankaren, die in

Nach der verpörrten King-Hall-Aktion

Die Londoner Blätter unterlagern die Antwort Dr. Goebbels / Unfreiwillige Demaskierung des Pamphletisten durch „Daily Telegraph“ / Die amtlichen Hintermänner des Briefschreibers bloßgestellt

den vergangenen Monaten über den Kanal zu uns herüberbrachten, haben unsere Seelenruhe nicht im mindesten geföhrt. Sie interessieren uns nur insoweit, als sie die maßren Ziele der englischen Politik erkennen lassen. Ein kurzer, aber scharfer Gegenstoß, vielleicht die eine oder andere Gegenmaßnahme — anderes erachtet die Briten bei uns nicht. Lange besann sich Sir Robert Bantistart, der hohe Geist des foreign Office, ob es nicht doch noch einen Weg geben könnte, Deutschland bezu kommen und vor allem die kindlichste Hoffzation der britischen Propagandisten zu erfüllen, nämlich das deutsche Volk gegenüber seiner Führung misstrauisch zu machen und damit von innen her einen Dolchstoß gegen das Reich zu führen. Natürlich mußte dieses niederträchtige Vorhaben möglichst schnell werden. Das britische Propagandaamt engagierte sich zu diesem Zweck den Herrn King-Hall, der früher Marineoffizier war und sich dann dem Studium „internationaler, politischer und wirtschaftlicher Fragen“ gewidmet haben will. Unter der Firma eines „Journalisten“ gründete dieser Mr. King-Hall einen „Nachrichtendienst“ mit 40 Angestellten, die seine Briefe an „Liebe deutsche Völer“ zu vervielfältigen und zu versenden haben. Das Ganze nennt sich eine „privat geführte öffentliche Einrichtungs“. Darin liegt schon der erste Regelschritt dieses famosen Antifits, nämlich das Eingeständnis seines „öffentlichen“ Charakters, woran nichts ändert, daß der Leiter dieser Filiale des amtlichen britischen Propaganda-Amtes auf dem Papier als „Privatmann“ figuriert. Und so schreibt dieser „Privatmann“ also in schäuderlicher Mischung von Mißbilligkeit und Erhebung munter darauf los, rühmt den Frieden, den das englische Volk ebenso wie das deutsche wünscht, wenn nicht — die bösen „Nachzügler“

Unser Tagesspiegel

(Unsere heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten)
In Japan kam es erneut zu englisch-indischen Demonstrationen.
Von den 730 Millionen Pfund britischer Pflanzungs- ausgaben sind nur 230 Millionen ecknet.
Der Pariser „Tems“ verpörrt wieder einmal Gift gegen die Außenmacht.
Syrien protestiert auf das schärfste gegen den französischen Sandjak-Schahde.
Die Verpörrungen Franco-Giano unterföhren die Solidarität der drei Revolutionen.
In München wurde der „Tag der Deutschen Kunst 1939“ eröffnet; Reichspressechef Dr. Dietrich sprach zu den Pressevertretern.
Wäher der von ihrer Weltteile heimkehrenden deutschen Schriftsteller-Abordnung trafen in Bremerhaven deutsche Wehrtruppen an USH ein.
Der Vizepräsident des Volksgerichtshofes Dr. Enger sprach vor der Bremer Polizei.
700 Neubausamungen sind in Bremen im Bau.
Die 4. Weltfahrt des Marine-Polst-Segelstamper wurde von England vor Deutschland und 7 weiteren Nationen gewonnen.

Unser tägliches Kochbuch

Sonnabend:

Gutes Kartoffelgarnier und gedünste Mat- oder Beutelwurst
Kartoffeln werden geschält, abgewaschen und in Würfel geschnitten. Man gibt Salz und etwas Zitronensaft hinzu, lässt sie abtrocknen, gibt ein wenig Butter und etwas heißes Öl hinzu und lässt sie in einem Topf mit Deckel auf dem Feuer in der Hitze garen. In der Zwischenzeit werden die Mat- oder Beutelwurst in kleine Stücke geschnitten, in Öl gebraten und mit dem Kartoffelgarnier serviert.

Sonntag:

Rohkostsalat
Das Fleisch wird geschält, abgewaschen und in kleine Stücke geschnitten. Man gibt Salz und etwas Zitronensaft hinzu, lässt sie abtrocknen, gibt ein wenig Butter und etwas heißes Öl hinzu und lässt sie in einem Topf mit Deckel auf dem Feuer in der Hitze garen. In der Zwischenzeit werden die Rohkostsalat zubereitet.

Obst mit Sahnecreme

Man nimmt gleiche Teile Johannisbeeren, Himbeeren, Kirschen und Stachelbeeren. Das Obst wird gewaschen, geschält und in kleine Stücke geschnitten. Man gibt Salz und etwas Zitronensaft hinzu, lässt sie abtrocknen, gibt ein wenig Butter und etwas heißes Öl hinzu und lässt sie in einem Topf mit Deckel auf dem Feuer in der Hitze garen. In der Zwischenzeit werden die Sahnecreme zubereitet.

Vollständiger Hauswirtschaftslehre im Deutschen Frauenwerk

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Verkehrserziehung aus der Praxis

50 Meter weit mitgeschleift

Die täglichen Unfälle — Gedankenlos öffnete er den Wagenschlag ...

Nur 50 Meter weit wurde am Freitagabend kurz nach 18 Uhr ein Auto ohne Haltebremse beim Einparken in der Straße an der Ecke ...

Obwohl es schon so oft doch oder Dummheit und Unwissenheit um Unfällen kam, weil unachtsame und gedankenlos ...

größeres Unglück verhängt zu sein. Der Fahrer wurde ...

Die Polizei tritt mit Mithilfe
Neuen und sonstige Beteiligten der folgenden Verfalls ...

Im Kampf gegen Verdräter und Staatsfeinde

Der Vizepräsident des Volksgerichtshofes Dr. Enger sprach zur Bremer Polizei

Dr. Enger, Vizepräsident am Volksgerichtshof, der vor kurzer Zeit auf einen fünfjährigen erfolgreichen Kampf gegen Verdräter und Staatsfeinde zurückblicken konnte ...

Dr. Enger sprach über die Bedeutung der Arbeit in seiner Ehrfurcht ...

Gewittige Schauer

Die im letzten Bericht erwähnten Gewitterbildungen traten am Sonntag ...

Witterungstabelle vom 14. Juli 1939

14 Uhr	14 Uhr	15 Uhr
Barometer	757,1	756,4
Temperatur	20,8	20,8
Wind	SW 2	SW 2
Wasser	15,0	15,0
Temperatur Maximum	20,8	20,8
Minimum	7,7	7,7

Barometer bei 15 Uhr ...

Temperatur bei 15 Uhr ...

Wind bei 15 Uhr ...

Wasser bei 15 Uhr ...

Temperatur Maximum ...

Minimum ...

Barometer bei 15 Uhr ...

Temperatur bei 15 Uhr ...

Wind bei 15 Uhr ...

Wasser bei 15 Uhr ...

Temperatur Maximum ...

Minimum ...

Barometer bei 15 Uhr ...

Temperatur bei 15 Uhr ...

Wind bei 15 Uhr ...

Wasser bei 15 Uhr ...

Temperatur Maximum ...

Minimum ...

Barometer bei 15 Uhr ...

Temperatur bei 15 Uhr ...

Wind bei 15 Uhr ...

Lachen zum Lachen



Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Das Buch kommt zu gar nicht vorwärts — mit wollen mal die Plätze wechseln!

Hinweise

Hier folgende Mitteilungen gehören zum Anzeigenzettel

Mitteilungen sind beliebt, wenn rechtzeitig ...

Kirchendienst-Anzeigen

Bremische Evangelische Kirche

Abendmahl K - Abendmahl T - Laufen

Sonabend, den 15. Juli 1939

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

St. Marien: 19.15 Festgottesdienst ...

Island-Expedition der NSDAP

Überprüfung der uralten himmelsmechanischen Angaben und astronomischen Nachmessungen

Das Reichsamt für Vorsehungen der NSDAP hat eine Expedition ausgesandt ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

Die Expedition wird von Prof. Dr. ...

REICHSENDER HAMBURG

Sonnabend, 15. Juli 1939 ...

Weiterdienst der B.Z.

Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabebremens

Gewittige Schauer

Die im letzten Bericht erwähnten Gewitterbildungen traten am Sonntag ...

Witterungstabelle vom 14. Juli 1939

14 Uhr	14 Uhr	15 Uhr
Barometer	757,1	756,4
Temperatur	20,8	20,8
Wind	SW 2	SW 2
Wasser	15,0	15,0
Temperatur Maximum	20,8	20,8
Minimum	7,7	7,7

Barometer bei 15 Uhr ...

Temperatur bei 15 Uhr ...

Wind bei 15 Uhr ...

Wasser bei 15 Uhr ...

Temperatur Maximum ...

Minimum ...

Barometer bei 15 Uhr ...

Temperatur bei 15 Uhr ...

Wind bei 15 Uhr ...

Wasser bei 15 Uhr ...

Temperatur Maximum ...

Minimum ...

Barometer bei 15 Uhr ...

Temperatur bei 15 Uhr ...

Wind bei 15 Uhr ...

Wasser bei 15 Uhr ...

Temperatur Maximum ...

Minimum ...

Barometer bei 15 Uhr ...

Temperatur bei 15 Uhr ...

Unter dem Hohentadler

NS-Vollstreckung
NS-Untersuchung
NS-Untersuchung

Auf meiner Möbelschau

nach wie vor — große Auswahl
Gustav Panhorst - Hemelingen

Orgelstunde im Dom

Als Galtorgelstunde hörte man in der letzten Orgelstunde die junge Bremer Organistin Hildegard ...

Bücher über Kunst

Recht: Schiller, 'Die Kunst des Malers' ...

Wirtschaft

Manitoba will sich des deutschen Markt sichern

Montreal, 14. Juli. Der Ministerpräsident von Manitoba, Bracken, hatte schon vor einiger Zeit ein Möglichkeitsstudium über die Ausdehnung des deutsch-kanadischen Warenaustausches hinsichtlich des Vorkriegsstandes in Aussicht genommen. Nach einer Kabinettsitzung teilte er jetzt mit, dass die Regierung sich dieses im Juli geäußerten Handelplanes durchführen wird. In diesem im Juli geäußerten Handelplan ist im Gesamtwert von 300 Millionen Dollar die Einfuhr von 150 Millionen Dollar und die Ausfuhr von 150 Millionen Dollar vorgesehen. Die Ministerpräsidenten beider Länder sind sich einig, dass die Ausdehnung des deutsch-kanadischen Warenaustausches in beiden Richtungen einander vorteilhaft sein wird. Die Regierung von Manitoba will sich jedoch nicht daran hindern lassen, sich den Absatzmarkt für die wirtschaflich erzeugten Erzeugnisse Manitobas zu sichern. Dies würde allerdings unter Beachtung der Bestimmungen des deutsch-kanadischen Handelsvertrages geschehen. Der deutsche Markt ist für die Erzeugnisse Manitobas ein sehr wichtiger Absatzmarkt. Die Regierung von Manitoba will sich jedoch nicht daran hindern lassen, sich den Absatzmarkt für die wirtschaflich erzeugten Erzeugnisse Manitobas zu sichern. Dies würde allerdings unter Beachtung der Bestimmungen des deutsch-kanadischen Handelsvertrages geschehen. Der deutsche Markt ist für die Erzeugnisse Manitobas ein sehr wichtiger Absatzmarkt.

Typenbegrenzung

Neue Durchführungsverordnungen im Kraftfahrzeugwesen. Der Generalvollmachtgeber für das Kraftfahrzeugwesen, Oberst des Generalstabes von Weizsäcker, hat die Durchführungsverordnungen des Ministerpräsidenten Generalleutnants Göring über die Typenbegrenzung im Kraftfahrzeugwesen genehmigt. Diese Durchführungsverordnungen betreffen die Typenbegrenzung im Kraftfahrzeugwesen.

Der Stand der Feldfrüchte am Juli

In den ersten Julitagen herrschte im gesamten Reichsgebiet ein Stand der Feldfrüchte, der als allgemein guter bezeichnet werden kann. Die Entwicklung der Pflanzen steht im allgemeinen recht gut. Bis auf Wintergetreide werden alle Getreidearten im Reichsgebiet in einem guten Stand. Besonders im südlichen Wintergetreide. Die Hülsenfrüchte haben in einigen Gegenden etwas unter Trockenheit gelitten, zeigen aber im allgemeinen ein besseres Aussehen als im Durchschnitt.

Erwerbsgesellschaften

Gesellschaft Süd-Kamerun. Berlin. Es wird mitgeteilt, daß die Arbeiten auf der Ost-Palm-Plantagen der Gesellschaft Süd-Kamerun, die im März 1938 mit einem Kapital von 100 Millionen Reichsmark gegründet wurde, sich in einem guten Stand befinden. Die Arbeiten auf der Ost-Palm-Plantagen der Gesellschaft Süd-Kamerun, die im März 1938 mit einem Kapital von 100 Millionen Reichsmark gegründet wurde, sich in einem guten Stand befinden.

Der Absatz der Teerzeugnisse

des westdeutschen Steinkohlenbaus. Der Rohabfall der westdeutschen Kohlenbauern, der im ersten Vierteljahr 1939 im Vergleich zum Durchschnitt des vorhergehenden Jahres um 10 Prozent zurückgegangen war, hat im zweiten Vierteljahr wieder leicht rückläufige Werte erreicht. Der Rohabfall der westdeutschen Kohlenbauern, der im ersten Vierteljahr 1939 im Vergleich zum Durchschnitt des vorhergehenden Jahres um 10 Prozent zurückgegangen war, hat im zweiten Vierteljahr wieder leicht rückläufige Werte erreicht.

Der Stahlwerksverband

Der Stahlwerksverband hat in seinem Bericht über den Stand der deutschen Stahlindustrie im ersten Vierteljahr 1939 festgestellt, dass die Produktion von Stahl im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent zurückgegangen ist. Der Stahlwerksverband hat in seinem Bericht über den Stand der deutschen Stahlindustrie im ersten Vierteljahr 1939 festgestellt, dass die Produktion von Stahl im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent zurückgegangen ist.

Roggenverarbeitungsquote für Juli

Der Roggenabstand hat durch die Hauptvermehrung der deutschen Getreide im Juli um 10 Prozent zugenommen. Die Roggenabstand hat durch die Hauptvermehrung der deutschen Getreide im Juli um 10 Prozent zugenommen.

Genehmigungspflicht für Tiefkühlung von Seefischen

Die Tiefkühlung von Seefischen wird in Zukunft im Rahmen der allgemeinen Vorschriften für die Tiefkühlung von Seefischen geregelt. Die Tiefkühlung von Seefischen wird in Zukunft im Rahmen der allgemeinen Vorschriften für die Tiefkühlung von Seefischen geregelt.

Wettbewerb und Nachbildung eines fremden Erzeugnisses

Nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsgerichts ist ein Wettbewerb nicht zulässig, wenn ein fremdes Erzeugnis nachgeahmt wird. Nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsgerichts ist ein Wettbewerb nicht zulässig, wenn ein fremdes Erzeugnis nachgeahmt wird.

Baumwolle

Bremen, 14. Juli. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nicht unter 100, middling nur den Bedingungen der Basis Middling. Bremen, 14. Juli. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nicht unter 100, middling nur den Bedingungen der Basis Middling.

Salzberg

Bremen, 14. Juli. Der Markt eröffnete mit größtenteils mäßigem Interesse. Der Markt eröffnete mit größtenteils mäßigem Interesse.

Seife

Am 14. Juli landeten in Wesermünde sechs Dampfer insgesamt 450 000 kg. Am 14. Juli landeten in Wesermünde sechs Dampfer insgesamt 450 000 kg.

Warenmärkte

Delmenhorst, 14. Juli. Auftrieb: 567 Perle. Delmenhorst, 14. Juli. Auftrieb: 567 Perle.

Getreide und Futtermittel

Berlin, 14. Juli. Am letzten Geschäftstage der Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit im Berliner Getreideverkehr in erheblichem Maße. Berlin, 14. Juli. Am letzten Geschäftstage der Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit im Berliner Getreideverkehr in erheblichem Maße.

Deutschlands Zuckerverbrauch

Verbrauchsanstieg in bisher nicht gekanntem Maß

Die Zuckerstatistik der letzten Monate läßt erkennen, daß die Entwicklung des deutschen Zuckerverbrauchs sich ständig vergrößert. Die Zuckerstatistik der letzten Monate läßt erkennen, daß die Entwicklung des deutschen Zuckerverbrauchs sich ständig vergrößert.

Erwerbsgesellschaften

Gesellschaft Süd-Kamerun. Berlin. Es wird mitgeteilt, daß die Arbeiten auf der Ost-Palm-Plantagen der Gesellschaft Süd-Kamerun, die im März 1938 mit einem Kapital von 100 Millionen Reichsmark gegründet wurde, sich in einem guten Stand befinden.

Der Absatz der Teerzeugnisse

des westdeutschen Steinkohlenbaus. Der Rohabfall der westdeutschen Kohlenbauern, der im ersten Vierteljahr 1939 im Vergleich zum Durchschnitt des vorhergehenden Jahres um 10 Prozent zurückgegangen war, hat im zweiten Vierteljahr wieder leicht rückläufige Werte erreicht.

Der Stahlwerksverband

Der Stahlwerksverband hat in seinem Bericht über den Stand der deutschen Stahlindustrie im ersten Vierteljahr 1939 festgestellt, dass die Produktion von Stahl im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent zurückgegangen ist.

Roggenverarbeitungsquote für Juli

Der Roggenabstand hat durch die Hauptvermehrung der deutschen Getreide im Juli um 10 Prozent zugenommen. Der Roggenabstand hat durch die Hauptvermehrung der deutschen Getreide im Juli um 10 Prozent zugenommen.

Genehmigungspflicht für Tiefkühlung von Seefischen

Die Tiefkühlung von Seefischen wird in Zukunft im Rahmen der allgemeinen Vorschriften für die Tiefkühlung von Seefischen geregelt. Die Tiefkühlung von Seefischen wird in Zukunft im Rahmen der allgemeinen Vorschriften für die Tiefkühlung von Seefischen geregelt.

Wettbewerb und Nachbildung eines fremden Erzeugnisses

Nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsgerichts ist ein Wettbewerb nicht zulässig, wenn ein fremdes Erzeugnis nachgeahmt wird. Nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsgerichts ist ein Wettbewerb nicht zulässig, wenn ein fremdes Erzeugnis nachgeahmt wird.

Baumwolle

Bremen, 14. Juli. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nicht unter 100, middling nur den Bedingungen der Basis Middling. Bremen, 14. Juli. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nicht unter 100, middling nur den Bedingungen der Basis Middling.

Salzberg

Bremen, 14. Juli. Der Markt eröffnete mit größtenteils mäßigem Interesse. Der Markt eröffnete mit größtenteils mäßigem Interesse.

Seife

Am 14. Juli landeten in Wesermünde sechs Dampfer insgesamt 450 000 kg. Am 14. Juli landeten in Wesermünde sechs Dampfer insgesamt 450 000 kg.

Warenmärkte

Delmenhorst, 14. Juli. Auftrieb: 567 Perle. Delmenhorst, 14. Juli. Auftrieb: 567 Perle.

Getreide und Futtermittel

Berlin, 14. Juli. Am letzten Geschäftstage der Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit im Berliner Getreideverkehr in erheblichem Maße. Berlin, 14. Juli. Am letzten Geschäftstage der Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit im Berliner Getreideverkehr in erheblichem Maße.

Informatorische Besprechungen der Walfangmächte in London

London, 14. Juli. Am Montag, 17. Juli, treten in London die Hauptwalfangmächte zu einer informatorischen Besprechung zusammen. London, 14. Juli. Am Montag, 17. Juli, treten in London die Hauptwalfangmächte zu einer informatorischen Besprechung zusammen.

England soll indische Baumwolle nehmen

Das Ausschusskomitee USA-England macht Schule. Kalkutta, 14. Juli. Nachdem das Baumwoll-Gummi-Ausschusskomitee zwischen Großbritannien und den USA vereinbart hat, dass England indische Baumwolle nehmen soll, wird nun die englische Regierung auf einen entsprechenden Vorschlag des Ausschusses geantwortet. Das Ausschusskomitee USA-England macht Schule.

Neuerungung des slowakischen Getreidemonopols

Prag, 14. Juli. Durch einen Beschluss der slowakischen Regierung ist eine weitgehende Neuerungung des slowakischen Getreidemonopols erfolgt. Prag, 14. Juli. Durch einen Beschluss der slowakischen Regierung ist eine weitgehende Neuerungung des slowakischen Getreidemonopols erfolgt.

Zollfreie Einfuhr von Halb- und Fertigwaren in die Slowakei

Prag, 14. Juli. Die slowakische Finanzminister hat die Regierung ermächtigt, Zollfreie Einfuhr von Halb- und Fertigwaren in die Slowakei zu erlauben. Prag, 14. Juli. Die slowakische Finanzminister hat die Regierung ermächtigt, Zollfreie Einfuhr von Halb- und Fertigwaren in die Slowakei zu erlauben.

Polens Handelsbilanz weiter passiv

Warschau, 14. Juli. Nach der jüngsten statistischen Angaben schließt die polnische Handelsbilanz auch im Juli mit einem Passivsaldo von 2,57 Mill. Zł. im Vergleich zum Juli 1938, der mit einem Passivsaldo von 1,25 Mill. Zł. und im Vergleich mit dem Juli 1937 mit einem Passivsaldo von 1,15 Mill. Zł. Warschau, 14. Juli. Nach der jüngsten statistischen Angaben schließt die polnische Handelsbilanz auch im Juli mit einem Passivsaldo von 2,57 Mill. Zł. im Vergleich zum Juli 1938, der mit einem Passivsaldo von 1,25 Mill. Zł. und im Vergleich mit dem Juli 1937 mit einem Passivsaldo von 1,15 Mill. Zł.

Tagesnachrichten

Dr. Todt Schirmer der Leipziger Herbst-Baumasse. Als Generalvollmachtgeber für die Regelung der Bauwirtschaft hat Dr. Todt Schirmer der Leipziger Herbst-Baumasse als Generalvollmachtgeber für die Regelung der Bauwirtschaft.

Verfahrensbeschränkung für Importverehelichte Betriebe. Auf Grund des § 5 der Verordnung Nr. 5 über die Verfahrensbeschränkung für Importverehelichte Betriebe.

Vorläufige Anwendung des deutsch-slowakischen Handelsvertrages ab 1. Juli. Im Reichsgesetzblatt Teil II Nr. 29 ist die Vorläufige Anwendung des deutsch-slowakischen Handelsvertrages ab 1. Juli.

Für den mit dem 20. April an der Geschäftsleitung der Central-Deutschen Reichsbank. Für den mit dem 20. April an der Geschäftsleitung der Central-Deutschen Reichsbank.

Reichs-Rent 29,39 D.M. vom 12. 7. werden unter Aufhebung des Reichs-Rent 10,78 D.M. und des A.E. 11,48 D.M. Reichs-Rent 29,39 D.M. vom 12. 7. werden unter Aufhebung des Reichs-Rent 10,78 D.M. und des A.E. 11,48 D.M.

Am 14. Juli landeten in Wesermünde sechs Dampfer insgesamt 450 000 kg. Am 14. Juli landeten in Wesermünde sechs Dampfer insgesamt 450 000 kg.

Delmenhorst, 14. Juli. Auftrieb: 567 Perle. Delmenhorst, 14. Juli. Auftrieb: 567 Perle.

Berlin, 14. Juli. Am letzten Geschäftstage der Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit im Berliner Getreideverkehr in erheblichem Maße. Berlin, 14. Juli. Am letzten Geschäftstage der Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit im Berliner Getreideverkehr in erheblichem Maße.

London, 14. Juli. Der Markt eröffnete mit größtenteils mäßigem Interesse. London, 14. Juli. Der Markt eröffnete mit größtenteils mäßigem Interesse.

Am 14. Juli landeten in Wesermünde sechs Dampfer insgesamt 450 000 kg. Am 14. Juli landeten in Wesermünde sechs Dampfer insgesamt 450 000 kg.

Delmenhorst, 14. Juli. Auftrieb: 567 Perle. Delmenhorst, 14. Juli. Auftrieb: 567 Perle.

Berlin, 14. Juli. Am letzten Geschäftstage der Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit im Berliner Getreideverkehr in erheblichem Maße. Berlin, 14. Juli. Am letzten Geschäftstage der Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit im Berliner Getreideverkehr in erheblichem Maße.

Kaffee

Bremen, 14. Juli. Das Geschäft beschränkte sich auf Aufklärung der von Indoneesien stammenden Kaffeeerträge...

Hamburg, 14. Juli. Das Bedarfsgeschäft mit dem Indoneesien...

Prime Santos-Kaffee in 50 kg netto bei mindestens 220 Mark...

Neuwerk, 14. Juli. In Kaffeeerzeuger wurde die Unternehmungslust durch den Festpreis in Le Havre etwas...

Kakao

Hamburg, 14. Juli. Rohkakao: Die ausländischen Terminkontrakte liegen weiter stabil...

Neuwerk, 14. Juli. stetig

Magdeburg, 14. Juli. Gemahl. Mehlis Juli 31.65 und 31.50.

Neuwerk, 14. Juli. Rohzucker: stetig

Berlin, 14. Juli. Metalle: Elektrolytkupfer prompt ist...

Hamburg, 14. Juli. Almetalle: Kupfer prompt ist...

Hamburg, 14. Juli. (Reichpreis des Vereins der Metallhandlung beteiligten Firmen) Silber prompt 35.90 B...

Kupfer (per Tonne) Tendenz: stetig

Standard per Kasse 225-230

de 3 Monate 43.12-19

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

Börsenberichte

Hamburg, 14. Juli. Am Freitag hielten sich sowohl der...

Hannover, 14. Juli. Am Aktienmarkt waren Diesel-Hilfte...

Berlin, 14. Juli. Das Effekten-Geschäft erlitt eine weitere...

Hamburg, 14. Juli. (Wochenbericht). Nach der Erholung...

Adelphi 120

Bremer Zucker 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Hypothekendarlehen und Kommunalobligationen liegen...

Frankfurt a. M., 14. Juli. Bei behauptetem Grundton...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Berlin, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Neuwerk, 14. Juli. Die Börse verkehrte in stetiger...

Table with 2 columns: Location (London, Paris, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Kopenhagen, Oslo, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Zürich, Prag, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Frankfurt, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Table with 2 columns: Location (Neuwerk, Berlin, etc.) and Value.

Zucker

Magdeburg, 14. Juli. Gemahl. Mehlis Juli 31.65 und 31.50.

Neuwerk, 14. Juli. Rohzucker: stetig

Berlin, 14. Juli. Metalle: Elektrolytkupfer prompt ist...

Hamburg, 14. Juli. Almetalle: Kupfer prompt ist...

Hamburg, 14. Juli. (Reichpreis des Vereins der Metallhandlung beteiligten Firmen) Silber prompt 35.90 B...

Kupfer (per Tonne) Tendenz: stetig

Standard per Kasse 225-230

de 3 Monate 43.12-19

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

de S. Sett. Preis 42.87

Börsenberichte

Hamburg, 14. Juli. Am Freitag hielten sich sowohl der...

Hannover, 14. Juli. Am Aktienmarkt waren Diesel-Hilfte...

Berlin, 14. Juli. Das Effekten-Geschäft erlitt eine weitere...

Hamburg, 14. Juli. (Wochenbericht). Nach der Erholung...

Adelphi 120

Bremer Zucker 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Börsenberichte

Hamburg, 14. Juli. Am Freitag hielten sich sowohl der...

Hannover, 14. Juli. Am Aktienmarkt waren Diesel-Hilfte...

Berlin, 14. Juli. Das Effekten-Geschäft erlitt eine weitere...

Hamburg, 14. Juli. (Wochenbericht). Nach der Erholung...

Adelphi 120

Bremer Zucker 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Waldsch 120

Börsenberichte